

Tiefenschärfen-Tafel

F = 5 cm

Einstell- Entfernung		B L E N D E											
		3,5		4,5		5,6		8		11		16	
		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe		Schärfe	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
∞	19,3	∞	15,0	∞	12,5	∞	8,40	∞	6,10	∞	4,20	∞	
10 m	6,60	21,0	6,00	30,0	5,50	50,0	4,60	∞	3,80	∞	2,97	∞	
6 m	4,60	8,70	4,30	10,0	4,05	11,5	3,51	20,7	3,03	∞	2,48	∞	
4 m	3,31	5,00	3,16	5,45	3,03	5,90	2,71	7,60	2,42	11,5	2,05	∞	
3 m	2,60	3,55	2,50	3,75	2,42	3,95	2,21	4,65	2,01	5,90	1,75	10,4	
2,5 m	2,21	2,87	2,14	3,00	2,08	3,12	1,93	3,55	1,78	4,20	1,57	6,10	
2 m	1,81	2,23	1,77	2,31	1,72	2,38	1,62	2,62	1,51	2,97	1,36	3,80	
1,5 m	1,39	1,63	1,36	1,67	1,34	1,70	1,27	1,82	1,21	1,98	1,11	2,33	
1,2 m	1,13	1,28	1,11	1,30	1,09	1,33	1,05	1,40	1,00	1,49	0,93	1,68	
1 m	0,95	1,05	0,94	1,07	0,93	1,09	0,89	1,13	0,86	1,19	0,81	1,31	

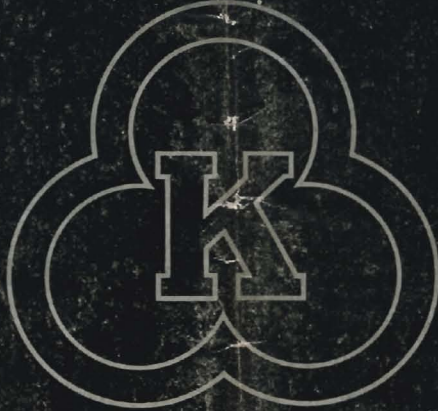
Die in der Tafel aufgeführten Entfernungen, also sowohl die Einstell-Entfernungen wie die Erstreckungsbereiche der Tiefenschärfe nach vorne und nach hinten, sind sämtlich vom Objekt aus bemessen. Dabei sind diese Entfernungen alle in Metern ausgedrückt.

Retinette



mit Gehäuseauslösung und Filmsperre

Kodak



Wir gratulieren

Ihnen zum Besitz Ihrer neuen schönen „Retinette“ II und wünschen Ihnen viel Freude! Diese Kamera wird Ihnen die Welt der Kleinbildphotographie ebenso erschließen, wie das Zauberreich des Farbfilms — denn Sie können mit ihr auf Schwarzweißfilm ebenso gut photographieren wie in naturgetreuen Farben auf „Kodachrom“-Film. (Wenn Sie sich der Farbenphotographie zuwenden wollen, empfehlen wir Ihnen die Anschaffung des Buches „Foto in Farben“, herausgegeben von Dr. H. A. Kluge, das Sie unterhaltend und doch in alle Gebiete und Feinheiten der Farbenphotographie einführt. Preis RM. 6.80, Verlag Förster & Borries, Zwickau-Sa.)

Ehe Sie nun darangehen, mit Ihrer „Retinette“ II Aufnahmen zu machen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch, und machen Sie sich, bevor Sie den ersten Film einlegen, gründlich mit der Handhabung der Kamera und ihrer Teile vertraut!



Achtung!

Filmsperre und Gehäuseauslöser funktionieren nur bei eingelegtem Film. Deshalb Kamera nicht ohne Film betätigen!

Zuerst:

Öffnen der Kamera

- 1 Knopf Nr. 1 eindrücken, die Kamera leicht nach vorne neigen.
- 2 Kameradeckel herabziehen, bis die Spreizen hörbar einschnappen.
Der Knopf der Gehäuse-Auslösung Nr. 3 darf beim Öffnen der Kamera nicht hinuntergedrückt werden.

Dann:

Das Schließen

Merken Sie sich bitte als besonders wichtig:

Die „Retinette“ II darf nur dann geschlossen werden, wenn die Einstellfassung des Objektivs Nr. 11 auf ∞ (Unendlich) gestellt ist!

Beim Zuklappen der Kamera mit herausgedrehtem Objektiv kann ernster Schaden entstehen! Zum Schließen müssen die beiden Sperrknöpfe Nr. 2 an den Seiten der Frontplatte voll eingedrückt werden; gleichzeitig wird der Laufboden hoch geklappt. Das Schließen der Kamera ist auch bei gespanntem Verschluss ohne weiteres möglich. Wenn die Kamera geschlossen ist, kann der Verschluss auch durch Druck auf den Gehäuse-Auslöser nicht ausgelöst werden.

Die Haltung der Kamera

ist bei der „Retinette“ II, dank ihrer griffigen Form, denkbar einfach. Ruhig und sicher liegt sie in beiden Händen und wie von selbst legt sich der Zeigefinger der rechten Hand auf den Knopf der Gehäuse-Auslösung. Üben Sie dennoch die Haltung und Handhabung der Kamera im Hoch- und Querformat gründlich ein. Probieren Sie es auch mit dicken Handschuhen (denn Sie wollen ja Ihre „Retinette“ II auch in Schnee und Kälte gebrauchen können) und mit nur einer Hand (falls Sie sich mit der anderen wo festhalten müssen).



im Querformat

Um den Verschuß auszulösen

drücken Sie den Knopf der Gehäuse-Auslösung Nr. 3 sanft und gleichmäßig hinab, bis der Verschuß schnappt. Bei einiger Übung können Sie auf diese Weise selbst eine halbe Sekunde aus freier Hand belichten, ohne zu verwackeln. Bei Gebrauch auf dem Stativ wird der Verschuß zweckmäßigerweise mit einem Drahtauslöser ausgelöst, den man zu diesem Zweck in das Gewinde neben dem Gehäuseauslöser einschraubt.

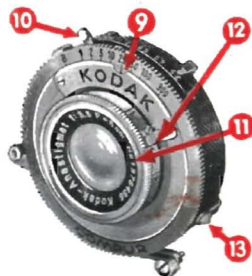


im Hochformat

Das Gesicht der „Retinette“ II

Die Entfernung

wird bei der „Retinette“ II durch Drehen der Frontlinsen-Einstellfassung Nr. 11 eingestellt. Die eingestellte Entfernung wird am Entfernungseinstellzeiger Nr. 12 abgelesen.



Die Belichtungszeit

wird durch Drehen des geriffelten hellen Ringes Nr. 9 eingestellt, gewünschte Zahl auf den schwarzen Punkt über dem D des Wortes KODAK. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile. Die richtige Belichtungszeit können Sie aus der Belichtungstafel erfahren.

Die Blende

wird mit dem Hebel Nr. 13 einrastet. Die Blendeneinstellung wird bei Hoch- und Querformat durch einen Zeiger an der Blendenskala angezeigt. Die Blende ist wichtig für den Tiefenschärfenbereich, der aus der Tiefenschärfentafel ermittelt werden kann. Je mehr Tiefenschärfe man braucht, desto stärker muß abgeblendet werden.



Die Schnappschuß-Einstellungen

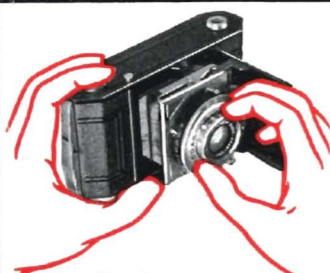
Entfernungseinstellung des Objektivs auf 10 m stellen, die Blende auf 8, dann ist die Kamera auf jede Entfernung von 4 1/2 m bis Unendlich scharf eingestellt. Vergessen Sie jedoch nicht, die Entfernungseinstellung vor dem Schließen des Objektivdeckels auf Unendlich (∞) zurückzustellen.

Achtung: Aufnahme

Acht Handgriffe, die wir in der richtigen Reihenfolge hier aufzählen, gehören zur guten Aufnahme



- 1 Kamera öffnen,**
Laufboden herunterklappen, bis die Spreizen hörbar einschnappen.



- 2 Entfernung**
einstellen. Abstand von Kamera zum Aufnahmegegenstand dazu schätzen, messen oder abschreiten (1 Schritt = 80 cm).



- 3 Blende**
einstellen anhand der Tiefenschärftentafel.



- 4 Belichtungsdauer**
einstellen, die Sie aus der Belichtungstafel entnehmen.



- 5 Verschuß**
spannen, Spannhebel bis zum Anschlag herunterdrücken.



- 6 Bild suchen,**
Auge dicht an den Sucher, Aufnahmegegenstand anvisieren, Bildausschnitt wählen.



- 7 Finger auf den Gehäuseauslöser**
langsam und ruhig den Knopf durchdrücken — und die Aufnahme ist gemacht!



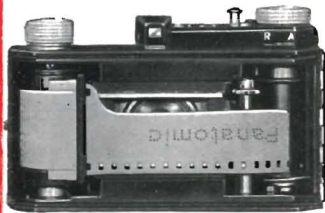
- 8 Film weiterdrehen!**
Erst wenn der Film um eine Länge weitertransportiert u. der Verschuß gespannt ist, läßt sich der Gehäuseauslöser wieder betätigen.

Der Film wird eingelegt und herausgenommen

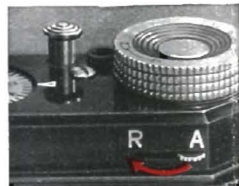
Rückwand nach Anheben des Hebels Nr. 4 öffnen. Kamera geöffnet so vor sich hinlegen, daß der Deckel nach rechts zeigt. Nach Hochziehen des Rückspulknopfes Nr. 5 wird die Tageslichtpatrone mit Schwarzweiß- oder „Kodachrom“-Film in die linke Filmkammer eingelegt. Die Tageslichtpatrone wird daraufhin durch gleichzeitiges Einschieben u. Drehen des Rückspulknopfes in der Filmkammer befestigt. — Das zugeschnittene Filmente wird nun in einen Schlitz der fest-eingebauten Spule in der rechten Filmkammer eingesteckt. Durch eine halbe Drehung am Aufwickelknopf überzeugt man sich, daß der Film im Schlitz gut befestigt ist. Man achte darauf, daß der Film genau in der vorgesehenen Führung liegt; dann Rückdeckel schließen und Aufwickelknopf bis Anschlag weiterdrehen. — Die Kamera ist aufnahmebereit. Da jedoch die erste Aufnahme beim Laden Licht bekommen haben kann, wird zweckmäßigerweise der Film noch um eine Bildlänge weiterschaltet. Jetzt Zählscheibe durch Drehen auf die Zahl 1 stellen.

Das Weiterschalten

des Films erfolgt durch Drehen des Aufwickelknopfes Nr. 7 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag. Dadurch wird die nach dem Belichten erfolgte Auslösesperre beseitigt. Nicht gewollte Doppelbelichtung ist unmöglich.



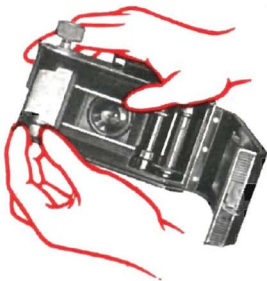
Nach der letzten Aufnahme, die daran kenntlich ist, daß sich der Aufwickel-Knopf nicht weiterbewegen läßt, muß der Film in seiner vollen Länge zurückgespult werden. Dazu schiebt man den Umschalthebel für Filmrückspulung



Nr. 8 in das mit R bezeichnete Ende seines Führungsschlitzes, wodurch die Rücklauf-Sperre des Aufwickelknopfes aufgehoben wird. Sodann dreht man am Rückwickelknopf so lange, bis sich der Aufwickelknopf bei dem

Drehen nicht mehr mitbewegt. Dann erst darf der Rück-Deckel geöffnet und die Patrone mit dem belichteten Film nach Herausziehen des Aufwickelknopfes herausgenommen werden. Es empfiehlt sich, das Einlegen und Herausnehmen des Films nicht in vollem Sonnenlicht vorzunehmen, da sonst die ersten Aufnahmen einen Schleier bekommen könnten.

Den belichteten Film bewahrt man zweckmäßigerweise in der freiwerdenden Verpackung des nächsten „Kodak“-Filmes auf.

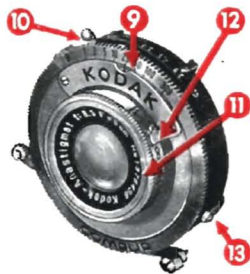


Der Compur-Verschuß

Ihrer „Retinette“ II umfaßt die Belichtungszeiten von $1/2$, $1/5$, $1/10$, $1/25$, $1/50$, $1/100$ und $1/200$ Sek. und B für Zeitaufnahmen. Die Zahlen des geriffelten hellen Ringes Nr. 9 bedeuten immer die Sekunden-Bruchteile, also $2 = 1/2$, $100 = 1/100$ usw.

Zwischen - Geschwindigkeiten können eingestellt werden, also z. B. zwischen $1/25$ Sek. und $1/50$ ist = ca. $1/35$ Sek. Zwischen $1/10$ und $1/25$ und von $1/100$ Sek. aufwärts dürfen Zwischen - geschwindigkeiten nicht eingestellt werden.

Der Verschuß wird gespannt, indem der Spannhel Nr. 10 nach unten (bei waagrecht gehaltener Kamera) bis zum Anschlag durchgedrückt wird. Auf „halber Strecke“ darf der Spannhel nicht wieder losgelassen werden, weil sich dann der Verschuß unbeabsichtigt öffnen kann. Bei Stellung des Verschlusses auf „B“ muß der Spannhel ebenfalls betätigt werden! Bei „B“ öffnet sich der Verschuß durch Druck auf den Auslöser und schließt sich wieder beim Loslassen. Für längere Zeitaufnahmen schraubt man die „Retinette“ II zweckmäßigerweise auf ein Stativ, für dessen Anbringung das Gewinde Nr. 15 in der unteren Seitenfläche angebracht ist. Neben dem Gehäuse-Auslöser befindet sich ein Gewinde zum Einschrauben eines Drahtauslösers.



Zubehör für die „Retinette“ II

Für Ihre „Retinette“ II gibt es verschiedene Farbfilter, Vorsatzlinsen, Lederbeutel usw. Nähere Angaben finden Sie in unseren Werbeschriften.

Belichtungs-Tafel

Belichtungszeiten für Panatomic-Film $17/10^{\circ}$ DIN	f: 3,5	f: 4,5	f: 5,6	f: 8	f: 11	f: 16	
Schnee und Wasser . .	●				$1/100$	$1/50$	
Helle Straßen und Plätze . .	●	$1/300$	$1/150$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$
Dunkle Straßen und Plätze . .	●	$1/125$	$1/75$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
Landschaft mit hellem Vordergrund	●	$1/300$	$1/150$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$
Landschaft mit dunklem Vordergrund	●	$1/125$	$1/75$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
Personen, Gruppen im Freien .	●	$1/125$	$1/75$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
Personen, Gruppen unter Bäumen	●	$1/25$	$1/15$	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1
Personen in hellem Zimmer .	●	$1/15$	$1/8$	$1/5$	$1/2$	1	2
Personen in dunklem Zimmer	●	$1/5$	$1/3$	$1/2$	1	2	4
	●	$1/3$	$1/2$	1	2	4	8
mit Sonne	●						
ohne Sonne	●						

Diese Belichtungstafel gilt für Mai bis August v. 10-16 Uhr. In den Wintermonaten: doppelte Belichtungszeit.

Angaben für „Panatomic“-Film ($17/10^{\circ}$ DIN). Bei je $3/10^{\circ}$ DIN mehr — halbe Belichtungszeit; bei je $3/10^{\circ}$ DIN weniger — doppelte Belichtungszeit.